

Damit der neue Lebensmittelmart kommen kann:

NEIN stimmen.



NEIN zum BAUSTOPP.

Nutzen Sie auch die Briefwahl!



Beim Bürgerentscheid am 15.11.2026: NEIN stimmen.

Mehr Auswahl. Mehr Alltag vor Ort.



Regional. Bio. International.

Warum ein neuer Markt?

Der bestehende REWE in Seukendorf ist nach Angaben des Unternehmens nicht mehr wettbewerbsfähig.

Bereits 2018 scheiterte die angestrebte Erweiterung an der fehlenden städtebaulich integrierten Lage.

Einfach gesagt: Der bisherige Standort ist nicht ausreichend an die Wohngebiete angebunden und zu Fuß schlecht erreichbar.

Auch der frühere Betreiber schildert, dass die erhoffte Vergrößerung ausblieb. Er zog sich anschließend zurück. Seitdem führt REWE den Markt selbst als sogenannten Regiemarkt – als Übergangslösung.

Zu Beginn der Planungsphase kündigte REWE gegenüber der Gemeinde an: Ohne Neubau werde der bestehende Markt in Seukendorf ersatzlos geschlossen. Der geplante Neubau soll unserer Nahversorgung eine langfristige Perspektive geben.

Es geht um unsere Versorgung vor Ort, um Arbeitsplätze, wichtige Steuereinnahmen und um ein Stück Lebensqualität in Seukendorf.

Nahversorgung braucht eine Zukunftsperspektive.

Mehr als einkaufen. Menschen treffen.



Ein Café als geplanter Treffpunkt.

Alles an einem Ort.

Nach dem mitgeteilten Projektstand sind ein BrotHaus mit Bäckerei, Café und Außenbereich sowie ein Sparkassen-Geldautomat vorgesehen. Einkaufen, Brot holen, Geld abheben und jemanden treffen kommen so zusammen. Das Café schafft Raum für Gespräche und zufällige Begegnungen für alle Altersgruppen.

Die Berichterstattung über den Insolvenzantrag der neuen Betreiber der Bäckerei Gräf – nur neun Monate nach der Übernahme – zeigt, wie verletzlich örtliche Angebote sein können.

Ein Geldautomatenangebot am neuen Markt verbindet eine weitere alltägliche Erledigung mit dem Einkauf. Dass die alte Sparkassenfiliale weiter betrieben wird, obwohl dort nur noch der Automat in Betrieb ist, ist nach unseren Informationen sehr unwahrscheinlich.

Was bleibt, wenn REWE, Bäckerei und Geldautomat fehlen? Für alltägliche Erledigungen in den Nachbarort fahren – wollen wir das für Seukendorf?

Ein möglicher Treffpunkt mitten im Alltag.

Das Gute liegt so nah.



Zu Fuß. Mit dem Rad. Mit dem Rollator. Im Alltag.

Gut erreichbar. Auch ohne Auto.

Der neue Markt am Kreisverkehr wird an bestehende Fuß- und Radwege angeschlossen. Eine zusätzliche Verbindung aus Richtung Brunnenweg und eine Querungsmöglichkeit an der Alten B8 gehören zur Planung. Gemeinde und REWE streben dort außerdem eine Reduzierung der Geschwindigkeit an.

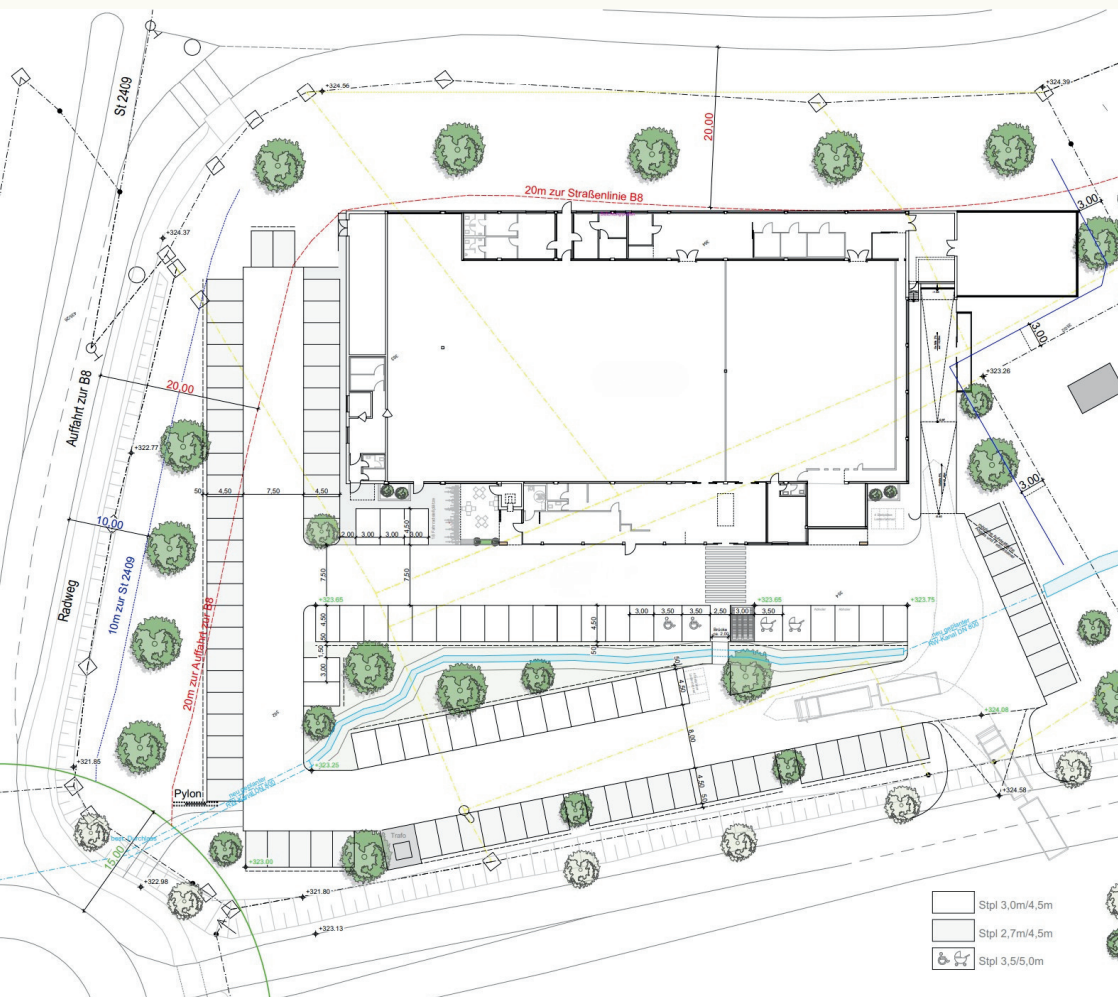
Zu Fuß ein paar Besorgungen erledigen, mit dem Fahrrad einkaufen oder mit Kinderwagen und Rollator unterwegs sein: Gute Verbindungen erleichtern den Alltag. Sie bedeuten mehr Selbstständigkeit und die Möglichkeit, den Einkauf mit einem Spaziergang oder einer Begegnung zu verbinden.

Auch für Hiltmannsdorf bietet der Standort eine Einkaufsmöglichkeit innerhalb der eigenen Gemeinde. Längere Fahrten in Nachbarorte werden eingespart und tragen dazu bei, dass Kaufkraft dort bleibt, wo wir leben.

Kurze Wege. Mehr Selbstständigkeit. Ein Stück Lebensqualität für Seukendorf und Hiltmannsdorf.

Kurze Wege. Nah einkaufen. Am Ortsleben teilhaben.

Quelle: Vorliegende Wegeplanung und Projektchronologie;



Kein Schnellschuss.

Bis 2018: Die Erweiterung des bestehenden Marktes scheitert. Der Gemeinderat beschäftigt sich mit der Zukunft unserer Nahversorgung.

Ab 2021: Alternative Standorte werden besprochen und die Sicherung der benötigten Grundstücke erfolgt.

2024: Das formale Bauleitplanverfahren für den neuen Standort beginnt.

2025: Planentwürfe und Fachgutachten werden bearbeitet. Die Öffentlichkeit wird in zwei Runden beteiligt. Fachstellen für Wasser, Naturschutz und Straßen bringen ihre Anforderungen ein.

2026: Vor dem abschließenden Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan folgt der Bürgerentscheid.

Alle Fraktionen stehen hinter dem Ziel, unsere Nahversorgung zu erhalten.

Die geplante Millioneninvestition bietet Chancen für Arbeitsplätze und ein lebendiges Seukendorf.

Offene Fragen wurden bereits fachlich bearbeitet.

Neue Bäume. Solarstrom. Grün.



Im Plan: PV-Anlage und viele neue Bäume

Bauen - und Ausgleich schaffen.

Der Neubau versiegelt Fläche. Deshalb gehören Begrünung und ökologischer Ausgleich zur Planung. Die vorhandenen Pappeln entlang der Alten B8 bleiben erhalten.

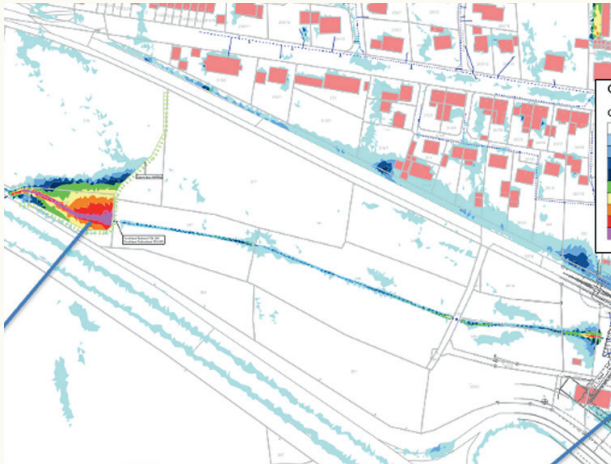
Der aktuelle Übersichtsplan nennt 23 neue Bäume für die Stellplatzbegrünung. Dazu kommen Pflanzflächen; auf dem Gebäude wird eine Photovoltaikanlage gebaut.

Zusätzlich erfolgt ökologischer Ausgleich außerhalb des Marktgrundstücks. Solche Maßnahmen gleichen Eingriffe in Natur und Landschaft aus und werten Lebensräume an anderer Stelle auf. Der neue REWE-Standort ist umringt von drei Straßen. An anderer Stelle kann, nach unserer Auffassung, sinnvoller für Natur und Tiere aufgewertet werden.

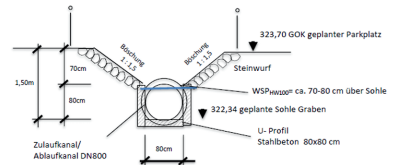
**Die Natur im Blick – keine Fällung der Pappelallee.
Der Ausgleich an sinnvollen Stellen für Pflanzen und
Tiere ist mit der Naturschutzbehörde abgestimmt.**

Naturbelange gehören zur Planung dazu.

Regen zurückhalten. Abfluss bremsen.

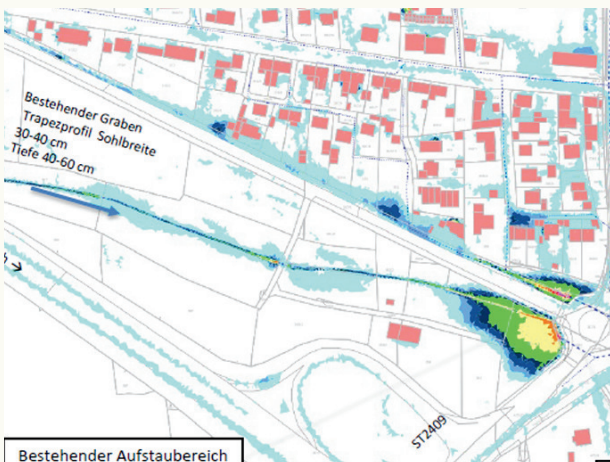


Schnitt 1-1 geplanter
offener Graben im Parkplatzbereich



Detail: Offener Graben

Berechneter Zustand mit Neubau und Rückhaltung – bei HQ100



Erläuterung:

Die Darstellungen vergleichen den berechneten Zustand bei HQ100 ohne und mit dem geplanten Vorhaben.

HQ100 bezeichnet ein statistisch hundertjährliches Hochwasser.

Berechneter Zustand ohne Neubau – bei HQ100

Der Büggraben ist Teil der Planung.

Was mit dem Regenwasser passiert.

Der Büggraben soll überwiegend offen bleiben. Nur im Bereich der geplanten Zufahrt ist eine Überfahrt vorgesehen. Nach dem vorliegenden Planungskonzept wird oberhalb des Markts eine Regenrückhaltung geschaffen – vor Beginn des Marktbaus.

Das Prinzip: Wasser bei starkem Regen vorübergehend zurückhalten und langsamer weiterleiten. Es geht um Regenwasser und Gewässerabfluss, nicht um die Trinkwasserleitung zu den Häusern.

Wasserqualität und Hochwasserschutz waren wichtige Prüff Themen. Straßen- und Parkplatzabfluss mussten fachgerecht behandelt werden. Die Ausgestaltung richtet sich nach hydraulischen Berechnungen und den Anforderungen der zuständigen Fachbehörden.

Auch REWE will kein Hochwasser am Markt und übernimmt Bau und Finanzierung der geplanten Regenrückhaltung.

Geplante Rückhaltung statt ungebremstem Abfluss.

Quelle: Vorliegende Zusammenfassung des hydraulischen Konzepts, 28.11.2024

Einkaufen vor Ort. Wege verbinden.



Nahversorgung gehört zu Seukendorf.

Der Kreisverkehr wird nicht größer.

Der vorliegende Plan sieht keine Vergrößerung des Kreisverkehrs vor. Geplant sind die Anbindung des Marktes und ergänzende Fuß- und Radwege. Aussagen über einen größeren Kreisel entsprechen dieser Planung nicht.

Verkehr und Lärm wurden fachlich untersucht. Nach den vorliegenden Untersuchungen ist der Kreisverkehr ausreichend leistungsfähig. Sichere Zufahrten, eine geeignete Querungsmöglichkeit und die Einhaltung der Vorgaben gehören zur Planung.

Einkaufsfahrten finden schon heute statt. Ein Markt im Ort kann Wege in Nachbargemeinden verkürzen und Erledigungen verbinden. Das bietet die Chance, im Alltag Zeit und Kraftstoff zu sparen.

Auch der ursprünglich vorgesehene 15 Meter hohe REWE-Werbepylon entfällt. Stattdessen ist ein deutlich kleineres Werbeschild geplant.

Kurze Wege im Alltag. Mehr Zeit für das Leben vor Ort.

Quelle: vorliegende Zusammenfassung der Verkehrs- und Lärmgutachten

Ein Ort lebt von Begegnungen.



Nahversorgung. Nachbarschaft. Vereine.

Auch für das Leben im Ort.

Ein Markt im Ort kann auch andere örtliche Geschäfte stärken: Wer hier seinen Einkauf erledigt, kann anschließend etwa beim Metzger vorbeischaun. Verlagert sich der Einkauf in die Nachbargemeinden, besteht die Gefahr, dass auch weitere Besorgungen dort erledigt werden und Kaufkraft vor Ort verloren geht.

Der bestehende REWE wird direkt vom Unternehmen als Regiemarkt geführt. Ein wirtschaftlich tragfähiger Neubau bietet die Chance, wieder einen selbstständigen Kaufmann oder eine Kauffrau als Betreiber zu gewinnen. Eine feste Ansprechperson vor Ort kann die Verbindung zu Nachbarschaft und Vereinen stärken – etwa durch gemeinsame Aktionen, die Unterstützung von Vereinsfesten oder lokales Sponsoring.

Unser SV Seukendorf profitiert bereits seit mehreren Jahren von REWEs wiederkehrender Aktion „Scheine für Vereine“ – auch durch unsere Einkäufe vor Ort. Das wollen wir nicht verlieren.

Vereine stärken. Zusammenhalt leben.

Quelle: REWE: Scheine für Vereine, Stand 17.09.2026; Ziele und mögliche Kooperationen

Für unseren Ort. Für unsere Zukunft.

≡ **NEIN** ≡ stimmen.



NEIN zum BAUSTOPP.

Beim Bürgerentscheid am 15.11.2026: NEIN stimmen.

Was wir für unseren Ort erhalten wollen.

Ein guter Einkauf beginnt mit kurzen Wegen: frisches Obst und Gemüse, vertraute Lieblingsprodukte und alles, was im Alltag gebraucht wird. Der geplante Markt soll eine zeitgemäße Auswahl bieten – von regionalen Erzeugnissen über Bio-Produkte bis zu internationalen Spezialitäten. Damit der tägliche Einkauf weiterhin zu unserem Ort gehört.

Produkte aus unserer Umgebung verdienen einen Platz im Regal. Der neue Markt bietet die Chance, regionalen Anbietern eine zusätzliche Verkaufsfläche zu eröffnen und ihre Erzeugnisse vor Ort bekannt zu machen.

Hinter einem Markt stehen Menschen. Wir wollen Arbeitsplätze erhalten, neue Beschäftigung ermöglichen und Kaufkraft im Ort halten – für eine Gemeinde, in der wir gut versorgt sind, uns begegnen und gerne leben.

Für Seukendorf und Hiltmannsdorf. Für kurze Wege und ein lebendiges Miteinander. Für Jung und Alt.

Nahversorgung sichern. Unseren Ort lebendig halten.

Was bedeutet mein **NEIN**?

Achtung! Die Abstimmungsfrage lautet:

„Sind Sie dafür, dass in der Gemeinde Seukendorf die Ansiedlung und der Bau eines Lebensmittelmarktes an der Alten B8 (am Kreisverkehr zwischen St 2409 und Alter B8) nicht realisiert wird?“

Mit **NEIN** lehnen Sie die Forderung ab,
das Vorhaben nicht zu realisieren.

**Sie stimmen damit gegen den beantragten
BAUSTOPP!**

Unsere Empfehlung:

**Beim Bürgerentscheid am 15.11.2026:
NEIN stimmen.**

Damit der geplante Markt weiter möglich bleibt.

Nutzen Sie auch die Briefwahl! 

Wir möchten unseren Markt retten und keinen Baustopp.